

Berufsberatung in der Bibliothek

Steinhagen. Am nächsten Dienstag, 25. November, sind der Berufsberater Matthias Kornfeld und die WLS Spedition in der Zeit von 15 bis 18 Uhr zu Gast in der Gemeindebibliothek Steinhagen. Der Fachmann der Arbeitsagentur unterstützt hier Jugendliche und Eltern bei allen Fragen, die sich um die Ausbildung drehen. Er hilft beispielsweise auch bei der Suche nach einem passenden Beruf und gibt konkrete Tipps für die Bewerbung. Mithilfe einer VR-Brille, die er an dem Tag mitbringt, können Berufsfelder hautnah erlebt werden.

Mitarbeitende der WLS-Spedition geben erste Einblicke in die Speditions- und Logistikwelt und bieten praktische Übungen zur Tourenplanung und Verladung an. Außerdem kann beim IT- und Speditionsmemory mitspielen. Direkte Bewerbungen sind an diesem Nachmittag auch möglich. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Vorsortierter Flohmarkt

Steinhagen-Brockhagen. In der alten Dorfschule Brockhagen an der Brockhagener Straße 224 findet ein vorsortierter Kinderflohmarkt statt. Hier können Familien laut Einladung am kommenden Freitag, 21. November, in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr und am Samstag, 22. November, von 10 bis 12 Uhr alles finden, was das Kinderherz begeht. Auf dem Flohmarkt werden Kleidung und Spielzeug bis hin zu Zubehör und Fahrzeugen verkauft.

Was diesen Flohmarkt laut Mitteilung besonders macht, ist das innovative Garderoben-System, das für eine angenehme Einkaufsatmosphäre sorgt. Dank über 1.000 bereitgestellter Kleiderbügel und eines durchdachten Schienensystems wird auf Wühltsche verzichtet. Stattdessen sind alle Artikel ordentlich nach Größen sortiert und hängen an Kleiderbügeln. Der gesamte Flohmarkt wird auf Ehrenamtsbasis organisiert und durchgeführt. 20 Prozent des Erlöses werden an Organisationen gespendet.

Atempause in St. Georgskirche

Steinhagen-Brockhagen. In der dunklen Jahreszeit (von November bis März) findet an jedem dritten Freitag im Monat in der St. Georgskirche in Brockhagen die „Atempause“ statt. Es ist eine Abendandacht am Ende einer Arbeitswoche, die zum Innehalten und Ruhigwerden einlädt. Sie beginnt jeweils um 19 Uhr und geht 45 Minuten.

Die Kirche ist schon eine halbe Stunde vorher offen, damit jeder in Ruhe ankommen kann. Viele Kerzen brennen und leise Musik ist zu hören. Die erste Veranstaltung dieser Reihe ist am kommenden Freitag, 21. November, um 19 Uhr. Texte, Musik, Lieder und Gebete beschäftigen sich mit dem „Hören“. Musikalisch gestaltet wird die Andacht von dem Chor „4Laut“ aus Steinhagen mit Dirigent Thomas Kuhn. Für das gesprochene Wort sind Matthias Stork und Erika Puhmann zuständig.

Geradlinig und schnell auf das Siegertreppchen

Zum ersten Mal fand das Turnier von Barbara Hagedorn im Sportzentrum des PSV Steinhagen-Brockhagen statt. Besonders wichtig ist ihr beim Pferdesport der Zusammenhalt im Team und der Spaß mit dem Partner-Pony.

Markus Schumacher

Steinhagen. Barbara Hagedorn liegt die Nachwuchsförderung im Pferdesport und besonders der jungen Ponyreiter am Herzen. Die von ihr vor vier Jahren ins Leben gerufene Serie der Hagedorn Pony Trophy Tour ging mit dem Finale in Steinhagen zu Ende. Die Steinhagen Indoors, das größte Hallenspringturnier in Ostwestfalen, waren ein würdiger Ausrichter der Tour. „Wir sind hier sehr gut aufgenommen worden und es war eine großartige Bühne für die Kinder“, resümierte Hagedorn, die bereits in den Vorbereitungen für die Serie im nächsten Jahr steckt.

Das Finale der Pony Trophy Tour wurde zum ersten Mal im Sportzentrum des PSV Steinhagen-Brockhagen-Holten ausgetragen. Die Gesamtwertung nach fünf Stationen und dem Finale gewann Mia Tappe aus Oberhausen-Königshardt. Viermal war Paderborn der Austragungsort. Wer im kommenden Jahr das Finale ausrichtet, ist noch nicht entschieden. „Den Mangel an Kindern im Reitsport müssen wir verhindern. Meine Philosophie für den Pferdesport ist die Stärkung von Teamgeist und Zusammenhalt und der Spaß mit dem Partner Pony“, erklärte Barbara Hagedorn.

„Bei der Siegerehrung klopft immer wieder mein Herz“, gesteht Barbara Hagedorn. Ein besonderes Lob erhielten die Eltern und Großeltern, die den Kindern den Sport mit dem Pony erst ermöglichen. Ein Pony aus der Tour wurde am Samstagabend in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Der 24-jährige Mister X ist mit einer Gewinnsumme von 21.000 Euro und 70 Siegen eines der erfolgreichsten Ponys in Deutschland. Zum Abschluss seiner Laufbahn gewann Mr. X mit der Reiterin Leni Alfert (Ahaus) in Steinhagen ein Pony-L-Springen.

Die Tierklinik Brockhagen und besonders Ulrike Meyer-Wilmes haben großen Anteil an der guten Gesundheit des geköpften Hengstes, der bei Deutschen Meisterschaften startete und beim Bundeschampionat platziert war. Die Familie Alfert und die Züchterfamilie Gerdes aus Friesoythe standen zur tränenreichen



Den Großen Preis von Steinhagen gewann Jona Jolie Schwamborn auf dem Schimmel Zalon.

Fotos: Markus Schumacher

Verabschiedung und zur letzten Ehrenrunde Spalier.

Die Ehrenrunde im Großen Hallenpreis von Steinhagen gehörte vor 750 begeisterten Zuschauern der erst 17-jährigen Jona Jolie Schwamborn aus Wipperfürth. Die Amazonen gehört zu den größten Talente im Deutschen Reitsport und gewann das mit zwei Sternen ausgeschriebene Springen der schweren Klasse nach Stechen auf dem Holsteiner-Schimmelwallach Zalon von Zuccero.

„Mein Pferd hat für mich gekämpft“

Nach der schnellsten und fehlerfreien Runde in 34,74 Sekunden war die Goldene Schleife der verdiente Lohn in einer sehr spannenden Prüfung. Neun von 31 Teilnehmern hatten das Stechen im Preis des Ingenieurbüros Schröder und Partner erreicht. „Mein Pferd hat für mich gekämpft und wir haben zusammen einen großartigen Ritt hingelegt. Ich bin zum ersten Mal in Steinhagen



Mit der Siegerin der Pony Trophy Tour, Mia Tappe, freut sich Sponsor Barbara Hagedorn.

und werde im nächsten Jahr wiederkommen“, resümierte Jona Jolie Schwamborn, die mit ihrer Leistung die erfahrene Konkurrenz beeindruckte. Keiner ritt so geradlinig und schnell durch den Parcours wie die verdiente Siegerin.

Die ersten Erfolge feierte die Rheinländerin auf einem Pony. Da passte der Sieg zum gelungenen dritten und letzten Tag des Steinhagener Hallenturniers.

Zweiter im Hauptereignis wurde Sören Suppert (St. Georg Vorwerk) auf dem Holsteiner Can Tici (0/35,49) vor Tom Schewe (Minden-Lübbecke RSG) auf dem Hannoveraner Eldorado (0/35,81). Vierter und damit bester Starter aus dem Kreis Gütersloh war nach fast zwei Stunden Spitzensport Henrik Griese auf der Stute Carla (0/35,88). Der Borgholzhausener ist gut in die Hallensaison gestartet und

hatte in den Vorwochen mit vorderen Platzierungen in Oldenburg und Hövelhof geblänzt.

Neunter wurde der Lokalmatador Tim Rieskamp-Goedeking auf der Stute Danger nach einem Abwurf in 38,63 Sekunden. Der Steinhagener ging aber nicht ohne Goldene Schleife nach Hause. Auf dem Westfalen-Wallach Daiquiri aus der Zucht und dem Besitz von Susanne Behring gewann

Tim Rieskamp-Goedeking das S-Springen über die Höhe von 1,40 Meter. Das Punktespringen der Klasse S entschieden Clara Blau (Rulle) und der Oldenburger Cinsey zu ihren Gunsten vor Jona Jolie Schwamborn auf Zafon. Das schwere Springen am Freitag hatte Felix Haßmann aus Lienen auf dem Wallach Doubalou (0/56,19) vor Henrik Griese (0/57,64) und Carla gewonnen.



Alle Siegerinnen und Sieger sowie Geehrten der Hagedorn Pony Trophy Tour 2025.

Gedenken mit Hoffnung auf Frieden

Am Volkstrauertag wurde in allen drei Ortsteilen an die Opfer von Krieg und Verfolgung gedacht.

Steinhagen (BNO). Der Volkstrauertag dient nicht nur dem Gedenken, sondern auch der Hoffnung und Zuversicht. Am Ehrenmal hatten sich am Sonntag zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, um ein Zeichen für den Frieden auf der ganzen Welt zu setzen. Zuvor leitete Pfarrerin Kirsten Schumann einen entsprechenden Bitt-Gottesdienst in der Dorfkirche. Die eigentliche Gedenkfeier lag im Anschluss in weltlicher Hand. Bürgermeisterin Sarah Süß erinnerte an die vielen Menschen, die Opfer von Krieg und Verfolgung geworden sind und immer noch werden.

„Unsere Geschichte ist kein Gefängnis, in das wir eingesperrt sind“

Das Erlebte würde weitergetragen. „Unsere Geschichte ist kein Gefängnis, in das wir eingesperrt sind“, zitierte Holländer den Bundespräsidenten weiter. „Sie ist kein Ballast, auch nicht für uns Nachgeborene. Sie ist im Gegenteil, mit all ihren Höhen und Tiefen, ein riesiger, ein kostbarer Erinnerungsschatz. Sie ist der Schlüssel für uns, unsere Kinder, unsere Enkel, um die Krisen der

Gegenwart und auch der Zukunft zu meistern. Wer sich der Vergangenheit stellt, der verzichtet nicht auf Zukunft!“ Süß legte gemeinsam mit Mechthild Frentrup, Dietmar Moritz und Udo Waschkowitz Kränze am Ehrenmal ab. Der Posseunenchor der evangelischen Kirchengemeinde begleitete das Gedenken musikalisch. Die Ehrenwache hielten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Nach dem Innehalten am Ehrenmal, machten sich die Vertreter der Gemeinde und Vereinsabordnungen auf den Weg zum Alten Friedhof. Hier wurden an den Soldatengräbern ebenfalls Kränze niedergelegt. In der gesamten Gemeinde fanden Gedenkveranstaltungen statt. In Amshausen kamen Bürgerinnen und Bürger am Ehrenmal gegenüber der Grundschule zusammen. In Brockhagen fanden sich die Beteiligten am Ehrenmal an der Riegestraße ein.



Bürgermeisterin Sarah Süß (v. l.), Mechthild Frentrup, Dietmar Moritz und Udo Waschkowitz legten am Volkstrauertag zwei Kränze am Ehrenmal an der Dorfkirche ab. Eine kurze Rede hielt Petra Holländer vom Heimatverein.

Foto: Birgit Nolte